

Leiterplattenfertigung

Contag stellt Mitarbeiter ein und investiert

Berlin – In diesem Jahr will Contag, Hersteller von Leiterplatten-Prototypen, rund 1 Million Euro in Maschinen und Technologien investieren. Der Mitarbeiterstamm wird um 20 Prozent auf 75 Mitarbeiter erhöht. Andreas Contag, Geschäftsführer des Unternehmens: »Wir wollen den Kunden künftig größere Kapazitäten anbieten und unsere Durchlaufzeiten weiter verkürzen.«

So wird durch die kurzfristige Anschaffung einer Berechnungssoftware für Impedanzkontrollier-

tes Layout und eines Impedanz-Messplatzes das Contag-Angebot in einem wichtigen Segment erweitert. Durchlaufzeiten in der Leiterplatten-Produktion werden sich kurzfristig durch den Zukauf einer Ritzmaschine und einer Infrarotanlage zum Endaushärten von Lötstopplack reduzieren und somit für den Kunden schnellere Lieferzeiten ermöglichen. Ein zusätzliche Belichter schafft zudem größere Kapazitäten für die Herstellung von Leiterplatten mit feinsten Strukturen ab 50 µm.

Mit der Neuinvestition in eine »Chemisch Nickel-Gold-Anlage« und eine »Chemisch-Zinn-Anlage« kann das Unternehmen zukünftig 99 Prozent aller Leiterplatten-Oberflächen im Hause selbst bearbeiten. Ein neuartiges Stapel- und Bondingsystem wird die Positionierungsgenauigkeit der Innenlagen von Multilayern verbessern und ist gleichzeitig Voraussetzung für die wirtschaftliche Fertigung viellagiger Multilayer mit dünnen Innenlagenstärken und kleinsten Restringen. Eine Anlage

zur Vorreinigung vor der Lötstopplackbeschichtung optimiert den Prozess zur Erzeugung einer gleichmäßig hochwertigen Kupferoberfläche. »Wir wollen nicht nur in puncto Schnelligkeit, Qualität und Service Vorreiter sein. Auch die Bereitstellung aktueller und zukünftiger Sondertechnologien ist ein wichtiger Meilenstein. Hier werden wir den Kunden zukünftig ein ganzheitliches Nutzenpaket anbieten«, erklärt Christian Ranzinger, Leiter Technologie bei Contag. (su) ■